



HESSISCHER LANDTAG

14. 09. 2010

Kleine Anfrage

des Abg. Kahl (SPD) vom 26.07.2010

betreffend Ausbau der B 253 im Bereich der Sackpfeife

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die B 253 hat für den südlichen Teil des Landkreises Waldeck-Frankenberg (Wirtschaftsstandort Oberes Edertal/Frankenberg) eine wichtige Anbindungsfunktion in Richtung Nordrhein-Westfalen. Auf Grund der topografischen Gegebenheiten erweist sich die B 253 besonders im Bereich der Sackpfeife als Engpass, insbesondere für den Schwerlastverkehr und im Winter.

Der sogenannte Lückenschluss der A 4 zwischen Olpe und Hattenbach bzw. der Neubau einer kreuzungsfreien Bundesstraße wurde von der Landesregierung als nicht realisierbar eingestuft.

Für eine verbesserte Anbindung des Frankenger Landes ist u. a. der Ausbau der B 253 im Bereich der Sackpfeife von großer Dringlichkeit.

Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Für eine Ost-West-Straßenverbindung zwischen Krombach und dem Hattenbacher Dreieck (ehemals: "Lückenschluss der A 4") wurde vom Bundesverkehrsministerium eine verkehrswirtschaftliche Untersuchung erstellt. Dabei wurde ein Nutzen-Kosten-Verhältnis für diese Verbindung von etwa 2,3 ermittelt, bei geschätzten Baukosten von ca. 1,3 Mrd. bis 1,7 Mrd. €. Die Ergebnisse der nachfolgend durchgeführten Verkehrsuntersuchung zeigten, dass eine Verbindung zwischen Frankenberg und der A 5 nur eine geringe verkehrliche Wirkung aufweist, die deutlich unter den in der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung ermittelten Werten liegt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse in Verbindung mit dem relativ niedrigen Nutzen-Kosten-Verhältnis und den hohen Baukosten hat Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer für den Bund als Baulastträger die Entscheidung getroffen, dass die Planung dieser Straßenverbindung nicht weiter verfolgt wird.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie ist der derzeitige Planungsstand zum Ausbau der B 253 im Bereich der Sackpfeife?

Für das Projekt wurde ein Entwurfskonzept erarbeitet, das derzeit mit den an der Planung zu beteiligenden Trägern öffentlicher Belange abgestimmt wird. Ziel ist es, das Baurecht durch eine Entscheidung über das Entfallen der Planfeststellung und Plangenehmigung zu erreichen. Sollte das Einvernehmen mit allen an der Planung rechtlich Betroffenen nicht zu erreichen sein, wäre ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen.

Frage 2. Wie hoch sind die veranschlagten Kosten?

Die veranschlagten Kosten für das Projekt belaufen sich auf 9,9 Mio. €.

Frage 3. Wann ist mit dem Beginn der Bauarbeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation auf diesem Streckenabschnitt zu rechnen?

Sofern das Baurecht für die Maßnahme Mitte 2011 vorliegt und vom Bund als Straßenbulasträger des Vorhabens die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, sollen die Bauvorbereitung und das notwendige Vergabeverfahren bis Anfang 2013 abgeschlossen sein. Die bauliche Umsetzung des Projektes könnte dann ab 2013 erfolgen.

Wiesbaden, 30. August 2010

Dieter Posch